

Bitte lesen Sie diese datenschutzrechtlichen Hinweise aufmerksam durch, bevor Sie eine Meldung abgeben!

Hinweise zur Datenverarbeitung bei Abgabe von Meldungen über einen eingerichteten Meldekanal

1. Name und Kontaktdaten der Verantwortlichen sowie der Datenschutzbeauftragten (Art. 13 Abs. 1 lit. a. DSGVO)

Die für den Betrieb der Meldekanäle verantwortliche Stelle ist die Helios Health GmbH.

Bei dem in diesem Zusammenhang beauftragten technischen Dienstleister für das Helios Meldesystem „Speak up“, in dem eingehende Meldungen verarbeitet werden, handelt es sich um die NAVEX Global UK Limited, Part 4th floor, 1 Queen Caroline Street, Hammersmith, London, W6 9HQ, United Kingdom.

Bei Fragen zur Abgabe von Meldungen und den damit im Zusammenhang stehenden Prozessen erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter:innen der Helios Health GmbH unter folgender E-Mail-Adresse:

GRC@helios-health.com.

Die Bearbeitung von Meldungen erfolgt aus datenschutzrechtlicher Sicht durch die **Helios Health GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin**

in gemeinsamer Verantwortlichkeit (Art. 26 DSGVO) mit

- a) der **Helios Kliniken GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin,**
- b) **deren Tochtergesellschaften in Deutschland** sowie
- c) der **Fresenius SE & Co. KGaA, Else-Kröner-Straße 1, 61352 Bad Homburg.**

Die **Datenschutzbeauftragten** erreichen Sie bei datenschutzrechtlichen Fragen wie folgt:

Fresenius SE & Co. KGaA: dataprotection@fresenius.com

Helios Health GmbH: rosita.guenther@helios-health.com

Helios Kliniken GmbH: datenschutzbeauftragter@helios-gesundheit.de

Helios Gesellschaften: [Datenschutzbeauftragte](#)

2. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung (Art. 13 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Die nachfolgenden eingerichteten Meldekanäle steht Ihnen für die Abgabe von Meldungen im Anwendungsbereich des Hinweisgeberschutzgesetzes oder hinsichtlich anderer Compliance-Verstöße zur Verfügung:

- **E-Mail-Postfach:** speakup@helios-health.com
- **Speak Up – Das Meldesystem von Helios:** [EthicsPoint - Helios Germany](#)
- **Ombudsperson:** per E-Mail unter ombudsperson.helios@bakertilly.de oder telefonisch unter +49 89 55 066 234

Bitte beachten Sie, dass technisch gesicherte und anonyme Meldungen ausschließlich über Speak Up möglich sind.

Bei der Ombudsperson nehmen externe, unabhängige Rechtsanwälte:innen oder Berater:innen die Meldungen entgegen und leiten diese anschließend an die zuständigen Mitarbeiter:innen weiter. Meldungen, die über das E-Mail-Funktions-Postfach oder die Ombudsperson abgegeben werden, werden nach Erhalt im Helios Meldesystem „Speak up“ verarbeitet.

Es erfolgen Datenverarbeitungen, die mit der Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen einschließlich der statistischen Auswertung zur Erfüllung konzerninterner Berichtspflichten verbunden sind. Hierunter fallen das Errichten und Betreiben des Meldekanals und die Dokumentation von Meldungen, das Prüfen der Plausibilität von Meldungen und das Führen des weiteren Verfahrens einschließlich der Erteilung der Eingangsbestätigung und der Rückmeldung. Ferner können Folgemaßnahmen ergriffen werden.

Meldungen im Anwendungsbereich des HinSchG:

Gemäß § 10 S. 1 Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) verarbeitet die interne Meldestelle personenbezogene Daten nach Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung der betreffenden Konzerngesellschaften. Gemäß § 10 S. 2 HinSchG ist die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Art. 9 Abs. 1 DSGVO zulässig, wenn dies zur Erfüllung der Aufgaben der internen Meldestelle erforderlich ist (§ 10 S. 2 HinSchG).

Meldungen hinsichtlich sonstiger Compliance-Verstöße:

Wenn und soweit Sie im Rahmen einer Meldung personenbezogene Daten zu Ihrer Person - darunter ggf. Daten gem. Art. 9 DSGVO (z. B. zu Ihrem Gesundheitszustand) - mitteilen, erfolgt dies auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten anderer Personen, die Sie im Rahmen Ihrer Meldung mitteilen, erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c, f DSGVO. Sofern sich unter diesen Daten besondere Kategorien personenbezogener Daten befinden, erfolgt ihre Verarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO.

Im Rahmen der betreffenden Datenverarbeitungstätigkeit werden voraussichtlich **folgende Kategorien** personenbezogener Daten verarbeitet:

beim Besuch der Webseite:

Wenn Sie unsere Internetseiten besuchen, speichern unsere Webserver standardmäßig zum Zweck der Systemsicherheit temporär die Verbindungsdaten des anfragenden Rechners, die Internetseiten, die Sie bei uns besuchen, das Datum und die Dauer des Besuches, die Erkennungsdaten des verwendeten Browser- und Betriebssystem-Typs sowie die Webseite, von der aus Sie uns besuchen (sog. Serverlogdaten). Die genannten Daten werden durch uns zu folgenden Zwecken verarbeitet:

- Gewährleistung eines reibungslosen Verbindungsaufbaus der Webseite
- Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Nutzung unserer Webseite

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Diese Logs werden für einen Zeitraum von sieben Tagen gespeichert.

Sofern Sie über die Internetseite www.helios-gesundheit.de zur Abgabe einer Meldung gelangen möchten, beachten Sie bitte auch den dortigen [Datenschutzhinweis](#). Sofern Sie über die Helios Intranetseite zur Abgabe einer Meldung gelangen möchten, beachten Sie bitte auch den dortigen [Datenschutzhinweis](#).

Im **Rahmen der Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen** werden ggf. folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet:

im Hinblick auf die hinweisgebende Person:

- Personendaten (Name und Geschlecht)
- Kontaktdaten (private Anschrift, private Telefonnummer, private E-Mail-Adresse; ggf. auch berufliche Kontaktdaten)
- Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
- ggf. besondere Kategorien personenbezogener gemäß Art. 9 DSGVO
- ggf. personenbezogene Daten über Straftaten gemäß Art. 10 DSGVO

im Hinblick auf Personen, die Gegenstand einer Meldung sind:

- Personendaten (Name und Geschlecht)
- Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
- Informationen zum Verhalten, das nach Auffassung der hinweisgebenden Person den Verstoß darstellt
- Informationen zum Inhalt von Folgemaßnahmen und zum Ergebnis der durch die Meldung ausgelösten Untersuchungen
- ggf. besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Art. 9 DSGVO
- ggf. personenbezogene Daten über Straftaten gemäß Art. 10 DSGVO

im Hinblick auf sonstige Personen, die von einer Meldung betroffen sind

- Personendaten (Name und Geschlecht)
- ggf. Kontaktdaten (private Anschrift, private Telefonnummer, private E-Mail-Adresse; ggf. auch berufliche Kontaktdaten)
- Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
- ggf. besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Art. 9 DSGVO
- ggf. personenbezogene Daten über Straftaten gemäß Art. 10 DSGVO

3. Kategorien von Empfänger:innen der Daten (Art. 13 Abs. 1 lit. e DSGVO)

Die Bearbeitung von Meldungen zu Compliance-Vorstößen erfolgt grundsätzlich durch die zuständigen Mitarbeiter:innen der Abteilungen Corporate Governance der Helios Health GmbH sowie der Helios Kliniken GmbH. In Fällen mit sogenannter Gruppenrelevanz erfolgt die Bearbeitung gemeinsam mit oder durch die zuständigen Kolleg:innen des Case Management und Investigation Office der Abteilung Risk & Integrity der Fresenius SE & Co. KGaA. Meldungen, die Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten betreffen, werden durch die zuständigen Kolleg:innen der Bereiche Datenschutz in der Helios Health GmbH sowie der Helios Kliniken GmbH bearbeitet. Es kann erforderlich sein, dass wir personenbezogene Daten ganz oder teilweise an andere Konzerngesellschaften und/oder (technische) Dienstleister weitergeben.

Darüber hinaus können folgende Kategorien von Empfänger:innen personenbezogene Daten erhalten:

- Behörden, Gerichte, Parteien eines Rechtsstreits oder deren Beauftragte, denen wir auf Grund geltenden Rechts, rechtlicher Verfahren oder durchsetzbarer behördlicher Anordnungen Ihre personenbezogenen Daten zur Verfügung stellen müssen, z.B. Strafverfolgungsbehörden, Steuer- und Zollbehörden, Regulierungsbehörden und deren beauftragte Stellen, Finanzmarktaufsichtsbehörden, öffentliche Register,
- Wirtschaftsprüfer:innen oder externe Berater wie Anwälte:innen, Steuerberater:innen, Versicherern oder Banken oder
- ein anderes Unternehmen im Falle eines Eigentümerwechsels, einer Fusion, einer Akquisition oder einer Veräußerung von Vermögenswerten.

Die Bearbeitung von Vorgängen gemäß Hinweisgeberschutzgesetz erfolgt ausschließlich durch gem. § 15 HinSchG speziell geschulte Mitarbeiter:innen der oben genannten Abteilungen der Helios Health GmbH, der Helios Kliniken GmbH sowie der Fresenius SE & Co. KGaA. Gemeinsam bilden sie die interne Meldestelle gemäß Hinweisgeberschutzgesetz. Personenbezogene Daten dürfen grundsätzlich von der internen Meldestelle nicht offengelegt werden. Ausnahmen hiervon sind in § 9 HinSchG geregelt.

Die im Rahmen konzerninterner Auswertungen zu erstellenden Berichte über eingegangene Meldungen enthalten keine personenbezogenen Daten, sondern lediglich statistische bzw. anonymisierte Angaben.

4. Übermittlung von Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation (Art. 13 Abs. 1 lit. f DSGVO)

Um den genannten Zweck zu erfüllen, kann es vorkommen, dass wir Ihre personenbezogenen Daten an Empfänger:innen außerhalb Deutschlands übermitteln. Übermittlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) erfolgen stets entsprechend dem einheitlichen EU-Datenschutzniveau. Übermittlungen in Drittstaaten erfolgen stets unter Einhaltung der ergänzenden Anforderungen von Art. 44 ff. DS-GVO.

Ihre personenbezogenen Daten können in bestimmte Drittstaaten übermittelt werden, für die ein Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission festlegt, dass ein angemessenes Schutzniveau gemäß dem einheitlichen EU-Datenschutzniveau besteht.

In der Regel werden bei Übermittlungen in sonstige Drittstaaten mit dem Empfänger EU-Standardvertragsklauseln abgeschlossen. Diese wurden von der EU-Kommission zur Absicherung solcher internationalen Datenübermittlungen erlassen.

Letztlich können personenbezogenen Daten auf Grundlage eines Ausnahmetatbestands nach Art. 49 DS-GVO übermittelt werden.

5. Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten (Art. 13 Abs. 2 lit. a DSGVO)

Die Dokumentation wird drei Jahre nach Abschluss des Verfahrens gelöscht. Die Dokumentation kann im Einzelfall länger aufbewahrt werden, um die Anforderungen nach dem HinSchG oder nach anderen Rechtsvorschriften zu erfüllen, solange dies erforderlich und verhältnismäßig ist (z. B. in laufenden Verfahren).

6. Bereitstellung personenbezogener Daten (Art. 13 Abs. 2 lit. e DSGVO)

Die Bereitstellung personenbezogener Daten ist weder gesetzlich noch vertraglich vorgeschrieben; es erfolgt kein Vertragsabschluss. Es werden auch anonym eingehende Meldungen bearbeitet. Wenn die hinweisgebende Person ihre Meldung anonym abgibt und keine Kontaktdaten zur Verfügung stellt, hat die interne Meldestelle jedoch keine Möglichkeit, die hinweisgebende Person bei etwaigen Rückfragen zu kontaktieren und ggf. über das Ergebnis der Prüfung in Kenntnis zu setzen.

7. Automatisierte Entscheidungsfindung (Art. 13 Abs. 2 lit. f DSGVO)

Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung.

8. Rechte der betroffenen Personen (Art. 13 Abs. 2 lit. b, c, d DSGVO)

Sie haben das Recht auf Auskunft gem. Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung gem. Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung gem. Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gem. Art. 18 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit gem. Art. 20 DSGVO. Beim Auskunfts- sowie beim Löschrecht gelten die Einschränkungen der §§ 34, 35 BDSG. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde gem. Art. 77 DSGVO i. V. m. § 19 BDSG. Ferner steht Ihnen ein Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO zu, sofern Ihre betroffenen personenbezogenen Daten aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DSGVO verarbeitet werden.

Die Ausübung dieser Rechte kann eingeschränkt werden, soweit dies zur Wahrung der Rechte und Freiheiten anderer Personen erforderlich ist (Art. 15 Abs. 4, Art. 23 Abs. 1 lit. i DSGVO).

In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte auch § 29 Abs. 1 S. 2 BDSG: Das Recht auf Auskunft der betroffenen Person gemäß Art. 15 DSGVO besteht nicht, soweit durch die Auskunft Informationen offenbart würden, die nach einer Rechtsvorschrift oder ihrem Wesen nach, insbesondere wegen der überwiegenden berechtigten Interessen eines Dritten, geheim gehalten werden müssen.

Bitte beachten Sie als Hinweisgeber:in gemäß HinSchG bei der Wahrnehmung von Betroffenenrechten, dass Sie die Vertraulichkeit Ihrer Identität gefährden, wenn Sie z. B. ein Auskunftersuchen im Zusammenhang mit der abgegebenen Meldung an z. B. Ihren Arbeitgeber richten und in diesem Rahmen Ihre Meldung gegenüber der internen Meldestelle erwähnen.